



FUSSBALL SCHAFFT PERSPEKTIVE

Fußballschule in der Zentralafrikanischen Republik fördert Frieden und Bildung

Gemeinsam löwenstark: Welthungerhilfe und der Bonner SC

Ein deutscher Fußballklub, der sich für ein Fußballprojekt in der Zentralafrikanischen Republik einsetzt. Das ist wie das Spielgerät selbst, einfach eine runde Sache. Oder wie Jürgen Klopp sagen würde: "Das passt wie Arsch auf Eimer".

Und so bilden die Welthungerhilfe und der rheinische Regionalligist fortan ein starkes Team im Kampf gegen den Hunger und rufen mit dem #ZeroHunger-FootballCup ein Fußballturnier ins Leben, das den Spielspaß des Hobbysports mit dem Engagement für die Jugendlichen in Zentralafrika verbindet.

Auch Sie können auch das Projekt unterstützen. Überweisen Sie Ihre Spende hierfür einfach auf folgendes Konto des Deutschen Welthungerhilfe e. V.:
Stichwort „Fußball für den Frieden“
BIC COLSDE33
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15

Wenn Sie einen Nachweis über Ihre Spende wünschen, geben Sie bei der Überweisung bitte Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an und vermerken im Verwendungszweck, dass Sie eine Spendenbescheinigung wünschen. Die Welthungerhilfe sendet Ihnen dann zu Beginn des Folgejahres automatisch eine solche zu.

Zentralafrikanische Republik: Hunger durch Krisen und Konflikte

Politische Krisen und gewaltsame Konflikte haben die Zentralafrikanische Republik seit 2013 ins Chaos gestürzt. Rund eine Million Menschen – insbesondere die Landbevölkerung – sind vor diesen Zuständen in Nachbarländer oder auch an sichere Orte innerhalb des Landes geflohen. Jeder zweite der 4,6 Millionen Einwohner ist auf humanitäre Hilfe angewiesen (UN-OCHA). Die landwirtschaftliche Produktion ist drastisch zurückgegangen und die Preise für Nahrungsmittel explodieren. Mehr als 30 Prozent der Bevölkerung leidet an Hunger und hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen. Auf dem Index der menschlichen Entwicklung und dem Welthungerindex belegt der zentralafrikanische Binnenstaat jeweils den letzten Platz.

Unser Projekt: Frieden fördern und Perspektiven bieten

Fußball verbindet - in Deutschland wie in der ZAR. Deshalb setzt das Projekt genau dort an und zeigt Jugendlichen, die unter den Konflikten in der Hauptstadt Bangui zu leiden haben, eine Perspektive auf. Im dritten Arrondissement, wo bewaffnete Kämpfe an der Tagesordnung sind und die Kriminalitätsrate am höchsten ist, bringt die Welthungerhilfe junge Menschen auf einen Platz und vermittelt Ihnen neben einer wertvollen Schulbildung auch Werte und Normen, die das gesellschaftliche Zusammenleben verbessern und den Jugendlichen und ihren Familien eine Zukunft in Frieden ermöglichen sollen.

Fairplay und Respekt - auf und neben dem Platz

So werden den Jugendlichen Werte wie Fairplay und Teamspirit nähergebracht, außerdem stehen Themen wie Menschenrechte und die Gewalt- und Drogenprävention auf dem Programm. Das Projekt richtet sich an Jugendliche mit niedrigem sozialen Status, die aufgrund fehlender Zukunftsperspektiven einem besonders hohen Risiko ausgesetzt sind, von den in Bangui operierenden Milizen als Kindersoldaten rekrutiert zu werden.

Um diese Risikogruppen vor dem Abkommen auf die schiefe Bahn und einem Leben voll Hass und Gewalt zu bewahren, kommen in der Fußballschule Angehörige verschiedener religiöser Gruppen zusammen und lernen einen versöhnlichen Umgang mit Konflikten und miteinander.

Kicken und lernen: Gut gewappnet für Alltag und Spieltag

Da die Schule den Sport als pädagogisches und gemeinschaftsbildendes Mittel einsetzt und nicht primär auf Leistungsebene, steht neben der sportlichen und sozialen Ausbildung auch die schulische Bildung der Jungen und Mädchen im Fokus des Projekts: Die Fußballschule ist angegliedert an eine Schule, die mithilfe der Welthungerhilfe renoviert und aufgewertet wird, um die Schülerinnen und Schüler auch neben dem Platz fit für die Zukunft zu machen. Über die schulische Bildung hinaus wird den Jugendlichen in Kooperation mit der Partnerorganisation vor Ort, Les Frères Centrafricains (LFC), auch die Möglichkeit geboten, sich beruflich zu orientieren. Durch angebotene Praktika können die Jungen und Mädchen in verschiedene Berufsfelder reinschnuppern und sich dann für eine Lehrstelle entscheiden, sodass sie auch nach dem Besuch der Schule in eine gesicherte Zukunft blicken können.

Eine Zukunft für 1.300 Jugendliche

Insgesamt soll die Fußballschule 1.300 Jugendliche aufnehmen und diesen eine Zukunftsperspektive bieten. Gemeinsam mit der Partnerorganisation vor Ort (LFC) werden in den acht Arrondissements der Stadt werden sportliche Events organisiert, bei denen ein Expertenkomitee aus (ehemaligen) Profi-Fußballspielern, Pädagogen und Psychologen Spielerinnen und Spieler auswählen, die der Zielgruppe der Schule entsprechen und in das Projekt aufgenommen werden können.

Um das Projekt erfolgreich durchführen zu können und langfristig noch weiter ausbauen zu können, ist die Welthungerhilfe auf die Unterstützung privater Spenderinnen und Spender angewiesen. Halten Sie mit uns den Ball am Laufen und unterstützen Sie die Fußballschule in der Zentralafrikanischen Republik!

Spenden Sie unter dem Stichwort: „Fußball für den Frieden“

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
IBAN: DE15 3705 0198 0000 0011 15
BIC: COLSDE33

Wir freuen uns über Ihren Beitrag.



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bescheinigt den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Mitteln. Als Zeichen für Vertrauen trägt die Welthungerhilfe seit 1992 das Spendensiegel.

Welthungerhilfe, Sparkasse KölnBonn, IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33

Deutsche Welthungerhilfe e. V., Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn, Tel. +49 (0)228 2288-0, Fax +49 (0)228 2288-333, www.welthungerhilfe.de